

## Leistungsbeschreibung



Zentrale Parkwiese mit Solitärgehölzen im Park Wechselburg (LaNU) (Bild 2023)

**PROJEKT:** **SCHLOSSPARK WECHSELBURG -  
AUFGABENSTELLUNG Regenwasser und Klimakonzept**

Projektort: Schlosspark Wechselburg  
09306 Wechselburg

Ansprechpartner: Ulrich Galler  
Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt  
Riesaer Straße 7  
01129 Dresden

Tel.: 0351 81416 776  
mail: vergabe@lanu.sachsen.de

Stand: 07.08.2024

## 1. AUSSGANGSSITUATION UND RAHMENBEDINGUNGEN

Die Gemeinde Wechselburg beabsichtigt gemeinsam mit der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU) und weiteren Partnern die denkmalschutzgerechte und naturschutzkonforme Restaurierung, Rekonstruktion und Revitalisierung der öffentlichen Garten- und Landschaftsparkanlage in Wechselburg insbesondere in Hinblick auf adäquate Anpassungsstrategien an den Klimawandel auf Basis eines Parkpflegewerkes. Hierzu wurde ein Projekt beim Bundesbauministerium (BMWSB) im Rahmen des Förderprogramms „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ bewilligt, das bis Dezember 2027 abgeschlossen sein muss. Alle potentiellen baulichen Maßnahmen sind während der Projektlaufzeit von 2024-27 umzusetzen und abzurechnen. Für die zukünftige Erhaltung, Pflege und Entwicklung des Parks sowie für die Anpassung an die Herausforderungen des Klimawandels ist eine konzeptionelle Planungs- und Arbeitsgrundlage erforderlich, die mit der Denkmalpflege, dem Naturschutz und den Eigentümern abgestimmt ist und in das finale Parkpflegewerk einfließt.

Schwerpunkte des Regenwassernutzungs- und Klimakonzeptes sind neben der Erfassung des Regenwasserdargebotes mit Ableitung/Speicherung entsprechender Nutzungsempfehlungen die Erstellung eines zukünftigen Bewässerungskonzeptes unter Berücksichtigung der Herausforderungen des Klimawandels. Empfehlungen in Zusammenhang mit der Ziel-, Erhaltungs- und Maßnahmenplanung sowie die Darstellung von Nutzungskonflikten sollen ebenfalls Bestandteil des zu erstellenden Konzeptes sein. Darüber hinaus sind die Aspekte der Barrierefreiheit und der Besucherlenkung konzeptionell in Bezug auf die vorgeschlagenen Maßnahmen zu betrachten.

### Lage und Größe des Bearbeitungsgebietes

Die Gemeinde Wechselburg befindet sich ca. 12 km westlich von Mittweida und ca. 25 km nördlich von Chemnitz. Sie liegt im Tal der Zwickauer Mulde gegenüber des Rochlitzer Berges.

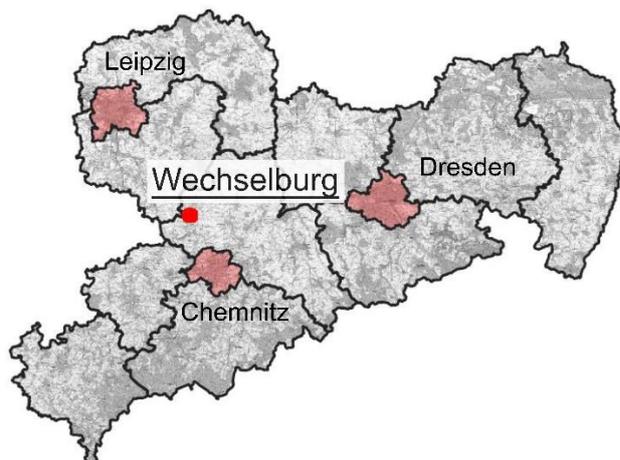


Abb. 1: Lage des Wechselburger Schlossparks

Der Schlosspark Wechselburg befindet sich im nordwestlichen Teil der Gemeinde. Im Norden, Westen und Osten wird er von der Zwickauer Mulde bogenförmig umschlossen, im Süden ist er vom Benediktinerkloster und der Ortschaft Wechselburg begrenzt.

Der Park ist geprägt durch ein bewegtes und reich gegliedertes Gelände zwischen dem höher gelegenen Schloss und dem Kloster mit Stiftskirche sowie den Uferbereichen der Zwickauer Mulde. Aufgrund seiner idyllischen Lage, der abwechslungsreichen landschaftlichen Ausstattung und Einbindung stellt der Schlosspark ein beliebtes Ausflugs- und Naherholungsziel dar.

Das Bearbeitungsgebiet umfasst den in der Karte (Abb.2) gekennzeichneten Bereich, und besitzt eine Größe von etwa 20 ha.

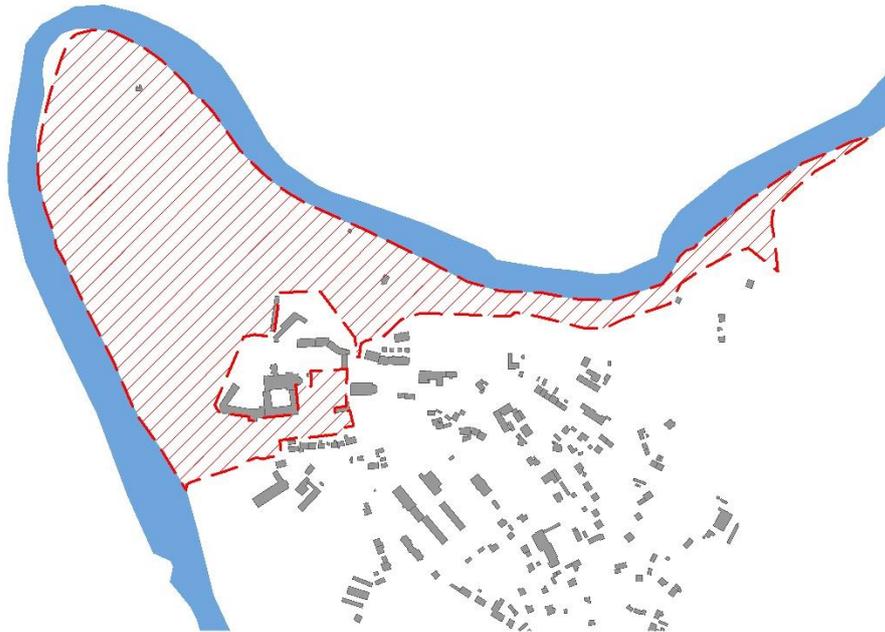


Abb. 2: Bearbeitungsgebiet (ca. 20 ha)

### Eigentumsverhältnisse

Die Flurstücke im Bearbeitungsgebiet sind verschiedenen Eigentümern zuzuordnen. Der überwiegende Teil des Wechselburger Schlossparks, ein Areal von 13,6 ha, befindet sich im Eigentum der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt (LANU). Der nordöstliche Parkteil entlang der Zwickauer Mulde gehört der Gemeinde Wechselburg, während der Bereich süd- und südwestlich des Schlosses dem Landkreis Mittelsachsen, dem Kloster sowie einem privaten Eigentümer zuzuordnen ist.

### Schutzgebiete

Der Schlosspark Wechselburg steht als Kulturdenkmal unter Schutz und unterliegt den Bestimmungen des Sächsischen Denkmalschutzgesetzes (SächsDSchG). Hervorzuheben ist des Weiteren der bedeutende Gebäudebestand, welcher mit dem Park eine Einheit bildet und aus dem Kloster mit Stiftskirche (romanische Basilika) sowie dem Schloss und den ehemaligen Gutsgebäuden besteht.

Für das heutige Erscheinungsbild der Gemeinde Wechselburg und ihrer näheren Umgebung waren, nach der Säkularisation des Klosters im 16. Jahrhundert, verschiedene

Familienzweige der Reichsgrafen von Schönburg als Bauherren ausschlaggebend. Unter ihrer Herrschaft entstand das Schloss, Lustgärten, eine sentimentale Parkanlage, die städtische Pfarrkirche St. Otto und Bauten für Justiz, Verwaltung und caritative Zwecke. Die größte räumliche Auswirkung erlangte ihre gestalterische Tätigkeit durch Landschaftsverbesserungen und Landschaftsverschönerungen, beginnend im Jahr 1824. Der Schlosspark, ein Garten und die angrenzenden flussnahen Auen und Wälder wurden durch ein Wegesystem und Blickbeziehungen miteinander verbunden und durch Kleinarchitekturen symbolisch markiert.

Das Ensemble ist von außerordentlich großer geschichtlicher, künstlerischer, spiritueller und landschaftsprägender Bedeutung.

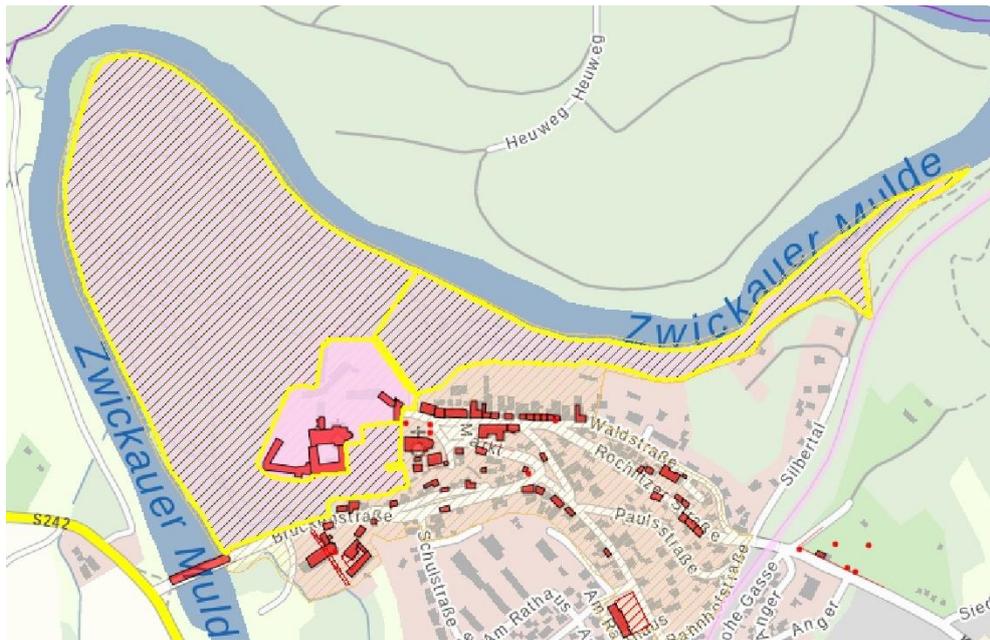


Abb. 3: Sachgesamtheit Klosterkomplex mit Stiftskirche und Schlossanlage mit Schlosspark (Denkmalliste Sachsen)

Die Wechselburger Garten- und Landschaftsparkanlage befindet sich darüber hinaus im Geltungsbereich mehrerer Schutzgebietskategorien nach Naturschutzrecht:

- FFH-Gebiet „Mittleres Zwickauer Muldetal“
- Europäisches Vogelschutzgebiet „Tal der Zwickauer Mulde“
- Landschaftsschutzgebiet „Mulden- und Chemnitztal“
- gesetzlich geschützte Biotope
- Flächennaturdenkmal „Straußenfarnvorkommen“

Die im Park vorherrschenden Eichen-Hainbuchen- und Auwaldbereiche, offene Felsbildungen, weitläufige geschützte Wiesen und Totholz begünstigen das Vorkommen gefährdeter und besonders geschützter Arten, darunter der Eremit, der Schmetterling Spanische Flagge und der als Flächennaturdenkmal ausgewiesene Straußenfarn. Darüber hinaus bietet das Areal einen Lebensraum für den Fischotter sowie ein ideales Winterquartier für einige Fledermausarten wie das Große Mausohr und die Mopsfledermaus. Im Schlosspark konnten bisher circa zwanzig Brutvogelarten nachgewiesen werden, darunter Baumfalke, Schwarzspecht, Eisvogel, Rotmilan und Neuntöter.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> [www.lanu.de/de/themen/natur-landschaft/uebersicht/wechselburg-schlosspark-wechselburg-dbJ-nt1f.html](http://www.lanu.de/de/themen/natur-landschaft/uebersicht/wechselburg-schlosspark-wechselburg-dbJ-nt1f.html), aufgerufen am 31.07.2024.

## 2. AUFGABENSTELLUNG

Der Schlosspark Wechselburg liegt, wie Punkt 1 zu entnehmen ist, im Hangbereich zwischen Schloss, Kloster, Wohnbebauung und wird im Tal von der Zwickauer Mulde umflossen. Die Wasserversorgung im Park ist derzeit nicht geklärt. Sie erfolgt in erster Linie über Niederschläge, ein darüber hinaus gehendes Bewässerungssystem ist derzeit nicht im Betrieb.

Es ist davon auszugehen, dass alte Kanalleitungen im Park vorhanden sind und sich im Bereich des Schlosses und der Basilika bzw. deren unmittelbaren Umfeld ein historischer Wasserspeicher befindet.

Zu Beginn der Arbeiten sind die klimatischen Bedingungen auch bezüglich Klimaanpassung zu erfassen und zu bewerten. Dabei soll der Bestand hinsichtlich klimarelevanter Faktoren bewertet und ein Nachweis der „Erfolgskontrolle“ nach Abschluss der Maßnahmen erstellt werden. Empfehlungen in Zusammenhang mit der Ziel-, Erhaltungs- und Maßnahmenplanung sowie die Darstellung von Nutzungskonflikten sollen ebenfalls Bestandteil des zu erstellenden Konzeptes sein.

Im Rahmen von hydrologischen Untersuchungen sollen die hydrogeologischen und klimatischen Gegebenheiten im Untersuchungsgebiet erfasst, beschrieben und bewertet werden. Dies betrifft vor allem potenzielle Wechselwirkungen zwischen den Bedarfen an oberflächennahen Wässern zu Bewässerung und Wasserführungen und Speicherung von Wässern in Teichen, Zisternen oder Rigolen bzw. deren Ableitung. Hierbei sind die aktuell absehbaren zukünftigen klimatischen Veränderungen ebenso zu berücksichtigen wie der Aufwand des Betriebes und der Wartung potentieller künftiger Wasser(versorgungs)systeme. Des Weiteren ist zu prüfen, inwiefern unkonventionelle Methoden wie beispielsweise der Einsatz von Pflanzenkohle oder anderer „Schwammsysteme“ zur Wasserrückhaltung in Betracht kommen können. Darüber hinaus sind die Aspekte der Barrierefreiheit und der Besucherlenkung konzeptionell in Bezug auf die vorgeschlagenen Maßnahmen zu betrachten und zu prüfen, inwiefern die Kriterien des „Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen für Außenanlagen“ anwendbar sind.

Auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse sollen Empfehlungen und Handlungsoptionen für einen verbesserten Wasserrückhalt aufgezeigt werden. Vor dem Hintergrund einer veränderten Wasserführung sowie klimatischer Veränderungen soll damit künftig eine ausreichende Wasserversorgung des Parks gewährleistet werden. Auch ist zu prüfen, wo eine für die nachhaltige Bewirtschaftung des Schlossparks anzulegende Baumschule zu verorten wäre. Hierfür sind entsprechende Empfehlungen abzugeben.

Im Zuge der Projektbearbeitung sind regelmäßig Abstimmungen mit den Auftragnehmern anderer fachspezifischer Arbeiten, mit dem Landesamt für Denkmalpflege Sachsen sowie der unteren Denkmal-, unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Mittelsachsen und den Wasserbehörden zu führen. Weiter sind die Aspekte für barrierefreies/-armes Bauen zu berücksichtigen.

Folgende Arbeitspakete sind vorgesehen:

- 2.1 Erfassung und Beschreibung klimatischer, hydrologischer und hydrogeologischer Gegebenheiten
- 2.2 Analyse von historischen Wasserflüssen und Klimawandelfolgen im Park
- 2.3 Erfassung und Bewertung der Wasserquellen und -senken in und um den Schlosspark unter Berücksichtigung von Fließgewässern, Grund- und Niederschlagswasser
- 2.4 Modellierung des Abflussverhaltens von Oberflächenwässern im Park
- 2.5 Modellierung von Regenrückhaltebereichen (historische Becken, Himmelsteich, Rigole, Baumrigole o.ä. und alternativer Systeme wie Pflanzenkohle) im Park für eine naturnahe und denkmalgeschützte Bewässerung im Park
- 2.6 Auswertung von Klimamodellen zur Bewertung einer klimaresilienten Entwicklung und Bewässerung des Schlossparks
- 2.7 Durchflussberechnung/-messung zur Bilanzierung der Zu- und Abflussmengen im Park unter Einbeziehung angrenzender baulicher Anlagen wie Kloster und Schloss
- 2.8 Prüfung der Rahmenbedingungen zur Etablierung einer Baumschule für die Nachzucht von lokalen Bäumen
- 2.9 Ausarbeitung von Empfehlungen und Handlungsoptionen für einen verbesserten Wasserrückhalt und eine klimaresiliente Wegeführung und Pflanzungen im Park
- 2.10 Bewertung des Bestandes hinsichtlich klimarelevanter Faktoren und Erstellung eines Nachweises zur „Erfolgskontrolle“
- 2.11 Analyse der Auswirkungen potentieller Hochwasser- (insbes. der Mulde bis HQ 100) und Starkregenereignisse und Ableitung von Handlungsempfehlungen zur Schadensminimierung und zum Wasserrückhalt (siehe 2.5)

Aktuelle Forschungsergebnisse wie z.B. „Guter Umgang mit Regenwasser – ein Leitfa- den für Nachhaltiges Bauen“ (Umweltbundesamt) o.ä. sind bei der Bearbeitung ebenso zu berücksichtigen. Im Zuge der Projektbearbeitung sind regelmäßig Abstimmungen mit den Auftragnehmern anderer fachspezifischer Arbeiten, mit dem Landesamt für Denkmalpflege Sachsen sowie der Unteren Denkmal-, Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Mittelsachsen und den Wasserbehörden zu führen.

Der Aufwand für sämtliche erforderliche Abstimmungen mit dem Auftraggeber und Dritten ist in das Angebot einzukalkulieren.

### 3. PROJEKTBEZOGENE GRUNDLAGEN

Ein aktueller Vermessungsplan des gesamten Bearbeitungsgebietes steht dem AN zum Projektbeginn zur Verfügung (Stand November 2022).

Die nachfolgende Tabelle enthält bereits erarbeitete Gutachten, Untersuchungen, studentische Arbeiten und Angaben zum Pflegeregime auf den Flächen der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt, die vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt werden:

Denkmalpflege	C. Helm: Der Park des Grafen von Schönburg-Wechselburg -Ein Beitrag zu einem denkmalpflegerischen Entwicklungskonzept unter Berücksichtigung von Belangen des Naturschutzes, Diplomarbeit HTW Dresden.	2001
	K. Benndorf: Der Schlosspark Wechselburg. Seminararbeit TU Dresden.	1995
	K. Vogel: Der Schlosspark Wechselburg. Seminararbeit TU Dresden.	1997
Gehölzbestand	Baumdienst Weist: Dendrologisches Gutachten, gegliedert in umlaufenden Waldgürtel und 177 Solitär-Bäume mit Plakettenanbringung	2014
Pflege	LaNU: Überblick über die durchgeführten Arbeiten/ Maßnahmen im Park Wechselburg	1998, 1999, 2003
	LaNU: Praktische Umsetzung von Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen im Schlosspark, Zusammenstellung (regelmäßig) durchgeführter Maßnahmen im Schlosspark	
Naturschutz	FFH-Management-Plan	
	FFH-Lebensraumtypen	
	Biotopbenennung und -beschreibung geschützter Biotope nach BNatschG	
	Schutzgebietsbeschreibung (LSG)	
	Flächennaturdenkmal Straußenfarnvorkommen Dokumentation Eremit-Brutbäume	
Tourismus	Tourismusverband Sächsisches Burgen- und Heideland e.V.: Machbarkeitsstudie zur Qualifizierung westsächsischer Parkanlagen	2012
	Tourismusverband Sächsisches Burgen- und Heideland e.V.: Qualitätsmanagement westsächsischer Parkanlagen zur Entwicklung eines touristischen Gartennetzwerks	2015

### 4. TERMINE (GROBTERMINPLAN FÜR DIE OBEN BESCHRIEBENEN LEISTUNGEN)

Aus förderrechtlicher Sicht müssen **alle Maßnahmen des eingangs umrissenen Gesamtprojektes** bis Herbst 2027 abgeschlossen sein. Dies ist zwingend für die Erstellung des hier ausgeschriebenen Regenwassernutzungs- und Klimakonzepts zu berücksichtigen.

Die hier zu erbringende Leistung soll Anfang Januar 2025 abgeschlossen werden.

## 5. ANZUFERTIGENDE UNTERLAGEN

Es ist eine Lesefassung des Konzeptes als digitale Unterlage zu erstellen und dem Auftraggeber und den beteiligten Partnern/Behörden zur Verfügung zu stellen.

Hierzu gehört ein entsprechendes Planwerk, dem die o. g. Analysen, Schlussfolgerungen und Empfehlungen visuell zu entnehmen sind.

- Ausfertigungen
  - Anzahl der Ausfertigungen in Papier: 4
  - Übergabe als pdf-Datei, sowie im .dwg und .dxf-Format (Koordinatensystem: ETRS89 / UTM Zone 33N)
  - Übergabe der Textfassung als offene Datei (z. B. .doxs)
  - Dateiübergabe auf DVD o. Dateidownload

Die Planmaßstäbe können in Abstimmung mit dem Auftraggeber bei begründeter Erfordernis geändert werden.

Der Auftragnehmer überträgt dem Auftraggeber die alle notwendigen Nutzungsrechte. Dies ist im Regelfall das ausschließliche sowie zeitlich, räumlich und inhaltlich unbeschränkte Nutzungs- und Verwertungsrecht. Die Übertragung des Nutzungs- und Bearbeitungsrechts umfasst auch die Erlaubnis zur Bearbeitung und Lizenzvergabe an Dritte.

Soweit erforderlich, überträgt der Auftragnehmer im Rahmen der Vorschrift des § 31a UrhG dem Auftraggeber auch die Rechte für sämtliche noch unbekanntem Nutzungsarten.

Hierbei hat der Auftraggeber sicherzustellen, dass bei einer eigenen Weiternutzung bzw. durch Dritte keine Aussagen des Konzepts verfälscht oder unzulässig verkürzt dargestellt werden.

## 6. RAHMENBEDINGUNGEN ANGEBOT

Das Honorar ist nach Stundenaufwand zu kalkulieren. Dieser Stundenaufwand wird als Höchstbetrag zum Nachweis vereinbart. Das Angebot kann aus einzelnen fachlich bzw. inhaltlich abgrenzbaren Leistungsbereichen bestehen.

Die aktuellen Stundensätze für Zeithonorare liegen bei:

- für Auftragnehmer: 80,00-100,00 €
- für Mitarbeiter, die technische oder wirtschaftliche Aufgaben erfüllen 60,00-90,00 €

Sämtliche Nebenkosten sind mit max. 3 % des Honorars für die jeweilige Leistung zu kalkulieren.

Bestätigt:

Rothe  
Ständige Vertreterin des Stiftungsdirektors  
Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt

## 7. ANHANG

### Bilder Bestand



aktuelles Luftbild des Schlossparks Wechselburg (<http://geoportal.sachsen.de>, Los Chemnitz, Erfassungsdatum 13.03 u. 09.05.2021)



Reste der Neogotischen Kapelle (LaNU 2021)



Treppenanlage unterhalb des Schlosses (LaNU 2021)



Laubengang oberhalb des ehemaligen Lustgartens (LaNU 2021)



wertvolle Solitär- bzw. Altbäume auf der zentralen Parkwiese (LaNU 2021)



wertvolle Solitär- bzw. Altbäume auf der zentralen Parkwiese  
(LaNU 2021)



Lindenallee am Schloss (LaNU 2021)



Partie an der Zwickauer Mulde (LaNU 2021)



Parkwaldartige Gehölzflächen im südwestlichen Parkteil (LaNU 2021)



Felspartie im Park (LaNU 2021)